

Wien hat gewählt!

Das überparteiische Ehepaar Michael und Mirjam Fortunatus hat völlig unerwartet den Großteil der Wählerstimmen an sich binden können.

Außer ein paar Medienberichten war das Ehepaar Fortunatus bis vor wenigen Monaten ein „unbeschriebenes Blatt“. Augenscheinlich hat ihr Auftreten, ihr Reichtum an Jahren und Erfahrung sowie ihre Kunst, mit allen Bevölkerungsschichten in der für sie verständlichen “Sprache” sprechen zu können, die Bürger*innen überzeugt. Damit werden die überholten Parteistrukturen weggefegt und das Ehepaar Fortunatus tritt mit seiner Expertenregierung an deren Stelle. - Wobei Michael Fortunatus betont, dass es sich um “wahre” Expert*innen handele, die sich auf ihrem Gebiet durch Rat und Tat bereits bewiesen haben, nicht um selbsternannte Prophet*innen oder aus der Klatschpresse hinausgefallene Pseudonyme.

Um unabhängig und umweltbewusst in die Zukunft gehen zu können, setzt Wien großteils auf Öko-Strom und erneuerbare Energien z.B. aus Biomasse. Die Rohre von Gasthermen werden adäquat gefördert mit neu entwickelten Wärmepumpen versorgt, erzeugen in etwa gleich viel Energie zu weitaus geringeren Preisen und gelten als „grün“.

Infrastrukturell wird für alle Verkehrsteilnehmer*innen aufgerüstet. Die Autos sollen als Hybride mit Strom und erneuerbaren Energien sowie im Notfall mit fossilen Brennstoffen versorgt werden, abhängig von Standort, Angebot und Leistbarkeit. „Blackouts“ werden so vermieden. Ein Radnetz wird durch ganz Wien ausgebaut, nicht jedoch auf Kosten der Parkplätze für Autos bzw. Aus-/Einstiegstellen für Schul- und Kindergartenkinder. Radfahrer*innen müssen der StVO nachweislich unterwiesen werden und erhalten eine Nummerntafel, um für Verkehrsvergehen leicht geahndet werden zu können.

Fußgänger*innen werden mit mehr verkehrsberuhigten Zonen und auto-/fahrradfreien Bereichen versorgt, sodass Eltern keine Angst mehr haben müssen, dass „übermotivierte Radfahrer*innen“ ihre Kinder zusammenführen.

Die Bildung ist eine gewichtige Säule. Sie ist die Zukunft schlechthin, da unsere Kinder die Zukunft darstellen. Durch Globalisierung und Migrationsbewegungen mischt sich die Bevölkerung stetig. Die Sprache, auch Amtssprache, ist das Gemeinsame, was ein Land auszeichnet. Ohne Sprache gibt es kaum Möglichkeiten zur Verständigung und zum Verstehen. Deshalb wird die Sprache, in unserem Fall Deutsch, Grundvoraussetzung für ein Leben, Wohnen und Arbeiten in Wien. Es werden gratis Sprachkurse angeboten und deren Erfolg geprüft. Sollte sich der Erfolg nicht einstellen, hat Wien nach einer neuen Immigrationsklausel das Recht, den/die Betreffende(n) mit Anhang auszuweisen. Desweiteren besteht für Eltern die Verpflichtung, ihre Kinder soweit in der deutschen Sprache auszubilden, dass für den verpflichtenden Kindergarten und die Schule keine Verständnisprobleme auftreten können. Die Stadt Wien sieht sich nicht mehr genötigt, für Menschen, die die Amtssprache „Deutsch“ nicht ausreichend beherrschen, Dolmetscher*innen zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug verwehrt sich die Stadt Wien, wertvolle, tatkräftige Mitarbeiter*innen aufgrund eines Migrationshintergrundes abzuschieben.

Die Familie ist das Zentrum unserer Gesellschaft. In der Familie beginnt die Herzenswärme, Nächstenliebe, das Sprachenlernen, der Glaube, die Zukunft. Wien steht für Religionsfreiheit und Toleranz. Ebenso erwartet sich Wien, dass unsere Religion, das Christentum und seine Symbole respektiert und geachtet werden. Unruhestifter*innen, die jüdische Fahnen von Synagogen abreißen, Moscheen beschmieren oder Christbäume anzünden, sind in Wien nicht mehr willkommen und werden entfernt.

Leistbares Wohnen wird großgeschrieben. Gemeindewohnungen werden an wirklich Bedürftige vergeben und nicht an „Sozialschmarotzer“. „Ghettobildungen“ werden bei der Vergabe vermieden und bereits vorhandene Ghettos wieder aufgelöst. Luxuswohnungen müssen nach akkurater Prüfung und Baubewilligung entsprechend Stadtplanung und Wohnbedarf an Interessent*innen vorverkauft werden.

Sowohl Arbeitnehmer*innen als auch Arbeitgeber*innen werden durch Senkung der Lohnnebenkosten auf maximal 30% vom Bruttoeinkommen entlastet. Dadurch wird Wien zur attraktiven „Steuroase“ im Herzen Europas. In allen Berufssparten werden „Logbücher“ eingeführt, die den Ausbildungsstatus in Theorie und Praxis bestätigen. Verantwortungsloses Arbeiten und Handeln wird geahndet.

Wien setzt auf das „Gesundheitssystem neu“, nachdem es die „alte“ Stadtregierung fast wie die Titanic versenkt hat. Endlich erhält die Ärzteschaft und Pflege den Respekt, der ihr gebührt, und das Salär wird auf ein der Tätigkeit und Verantwortung entsprechendes Niveau gehoben. Es werden Beschäftigungsmodelle in Berücksichtigung von Familie und Lebensvorstellung erstellt. Das Vertrauen kann zurückgewonnen werden. Dadurch existiert kein Personalmangel mehr. Die Finanzierung ergibt sich aus den notwendigen Gesundheitsbeiträgen privat und für die Staatsgesundheitskasse. Durch diese Aufteilung können sowohl die Kosten für Augen-/Zahnkrankheiten in jedem Alter als auch „große Operationen“ geleistet werden. Die Prävention wird ausgebaut.

Der Tourismus boomt nicht nur im Advent zum Christkindlmarkt oder im Frühjahr im Prater, sondern ganzjährig in der Inneren Stadt mit ihren Satelliten Schloss Schönbrunn, Belvedere etc. Hotels in der Zentrum als auch am Stadtrand im „Grünen“ mit ausgezeichnete CO2-neutraler Verkehrsmittelanbindung werden ausgebaut.

Der Donaustrand wird für Tourist*innen erschlossen als zusätzliches „Outdoor-Event“ ebenso, wie die Museen/Ausstellungen als „Indoor-Events“. Übergreifende Themenfahrten mit dem umgebenden Niederösterreich sind in Planung.

Die Polizei wird wieder als „Freund und Helfer“ gesehen. Straftäter*innen dürfen durch die neue Klausel bei Aufenthaltsgenehmigung mit Migrationshintergrund sofort in ihr Land zurückgeschickt werden.

Die Jurisdiktion richtet sich nicht mehr nach denen, die sich „Rechtsprechung“ leisten können. SLAPP-Klagen werden verboten. Es darf keine Einschüchterung von Arbeitnehmer*innen durch große Firmen mehr geben.

Die Mehreinnahmen für die Stadt ergeben sich durch das höhere Nettoeinkommen der Bürger*innen durch Lohnnebenkostensenkung, durch Investor*innen, die die „Steuroase“ nützen, den boomenden Tourismus, die fallenden Gesundheitskosten durch zusätzliche Privatvorsorge und Prävention sowie EU-Boni für die CO2-Neutralität Wiens.

Wien wird zur „Vorzeige-Hauptstadt“ Europas und der Welt, die durch das Ehepaar Fortunatus zur neuer Hochblüte geführt wird.-
„Wien, Wien, nur du allein, sollst die Stadt meiner Träume sein...“-

Wien, am20..